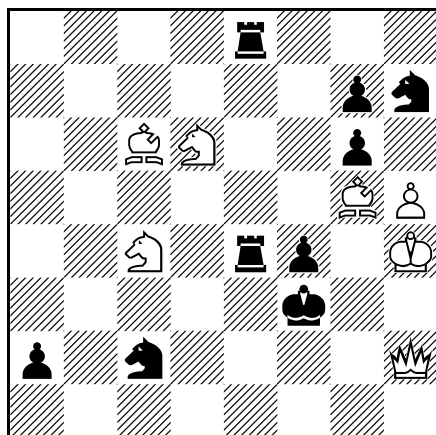


Liebe Löser, in dieser Serie begrüße ich Evgeny Gavriliv als neuen Komponisten in SSH. Es finden sich gute und schlechte Verteidiger, Asymmetrie, Annihilationen und eine Buchstaben-Problem-Widmung.

2019/31

Dieter Werner (Schweiz) &
Ralf Krätschmer
(Neckargemünd)



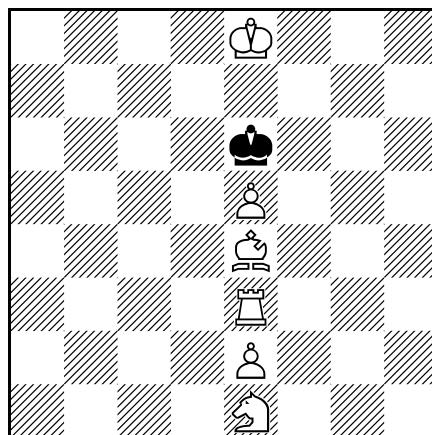
#4

(7+9)

2019/32

Claus Grupen

Siegen

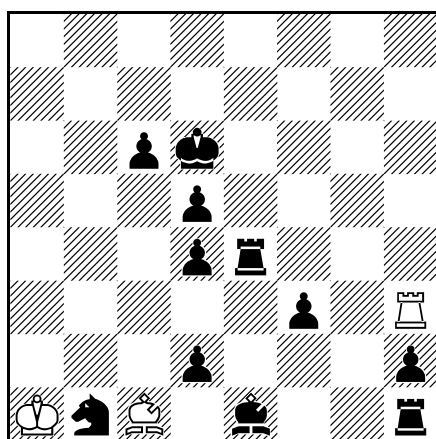


#5

(6+1)

2019/33

Alexander Pankratiew &
Evgeny Gavriliv
(Russland & Ukraine)



h#3,5

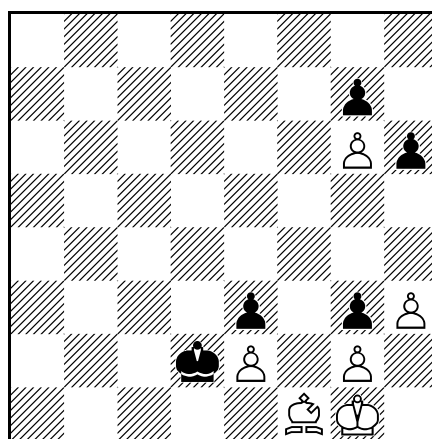
(3+11)

2 Lösungen

2019/34

Anton Bidlen

(Slowakei)



h#9

(6+5)

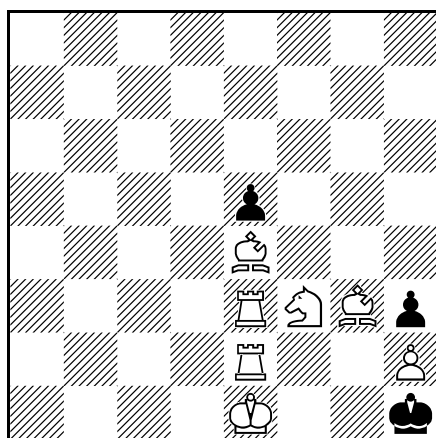
Lösungen bitte bis zum 20.07.2019 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2019/35 a

2019/35 b

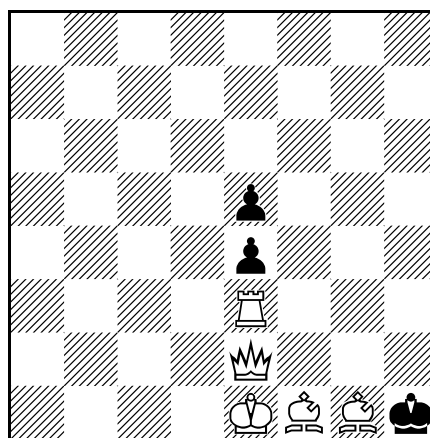
Andreas Thoma Groß Rönnau

Hartmut Laue zum Geburtstag gewidmet!



s#6

(7+3)



s#8

(5+3)

Lösungen zur Ausgabe 04/2019

Da es in Ausgabe 04/2019 ausschließlich Widmungsaufgaben gab, kommt im Wesentlichen Stephen Rothwell zu Wort, die weiteren Kommentatoren werden dann entsprechend gekennzeichnet: „Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Komponisten für diese schönen Widmungsaufgaben, die mir beim Lösen und Betrachten viel Freude gemacht haben:

In 2019/19 (Baldur Kozon) a) geht es recht gradlinig zu. Die schwarze Dame wird an die Kette gelegt und der schwarze König humorlos mit Damenschachs mattgesetzt: **1. Se2! D:c7 2. Dg1+ Kh3 3. Dh1+ Dh2 4. Df3+ Kh4/Dg3 5. Dh5#/D:g3#**. Viel subtiler ist b) mit feinem Temposchlüssel und stiller Annäherung 2.Kh5: **1. Ld6! e3 2. Kh5! e2 3. S:e2 D:d6 4. Df2+ Kh3/Kh1 5. Sg1#/Dg1#**. „eine übersichtliche Miniatur“ (Claus Grupen).

2019/20 (Winus Müller) ist ein schönes aristokratisches Hilfsmatt mit Echomatts und dem Sahnehäubchen des Platzwechsels von weißem Turm und weißen Läufer in b): **a) 1. Sd2! L:h4 2. Ke3 Tf5 3. De4 Lf2# b) 1. Kd4! Le7 2. De4 Tg5 3. Sc3 Lc5#**. „mit schönem Symmetriewechsel, wäre auch mit einem schwarzen Turm anstelle der Dame gegangen“ (Claus Grupen).

Mit nur fünf Steinen werden in der 2019/21 (Andreas Thoma) zwei schwarze Unterverwandlungen in Läufer und Springer und ein Funktions- und Mattwechsel durch weiße Dame und weißen Turm auf c3 gezeigt. Hübsche Kleinkunst, wie sie Andreas so meisterhaft beherrscht: **i) 1. Ke3 2. b1L 3. Le4 4. Kd3 Dc3# ii) 1. Kd3 2. b1S 3. Sc3 4. Kc2 T:c3#**. „mit doppelter Unterverwandlung, ökonomisch und attraktiv“ (Claus Grupen). „Ich bin sehr

angetan von der „Ehrengalerie“ für den allzeit sympathischen Stephen Rothwell! Habe allerdings nur diese Aufgabe bewältigt: Ein ungleiches, gleichwohl hübsches Paar!“ (Baldur Kozdon).

Das Probespiel der Aufgabe 2019/22 (Hartmut Laue) 1. Lh4? (droht 2. Dd4+ K:d4 3. L:f2+ S:f2#) scheitert noch an der guten Verteidigung 1. ... c5! Durch den einzügigen Vorplan **1. Ld8!** (droht 2. Lb6+ c5 3. L:c5+ L:c5 4. D:c3+ S:c3#) **1. ... c:d5** wird diese gute Verteidigung ausgeschaltet, wonach Schwarz gegen den Hauptplan **2. Lh4!** nur noch die schlechte Verteidigung **2. ... Sg3** verbleibt (Beugung), die Weiß die Selbstmattführung mit **3. Df4+ Kd4 4. D:f2+ S:f2#** mit Motivinversion ermöglicht. Das Verteidigungsmotiv der Verstellung des weißen Läufers h4 durch den schwarzen Springer kann von Weiß zugleich als schädigender Effekt ausgenutzt werden. Ein schönes logisches Selbstmatt mit guten Drohspielen, bei dem auch das Oszillieren des weißen Läufers von Rand zu Rand gefällt. Ein kleiner Wermutstropfen ist m.E. die Nebenvariante **1. ... c5 2. Lb6 Sf4 3. D:f4+ Kd4 4. D:f2+ S:f2#**, in der sich die weißen Züge 3 und 4 der Hauptvariante wiederholen. „sehr virtuos – eine Geburtstagstorte mit vielen Kerzen“ (Claus Grupen).

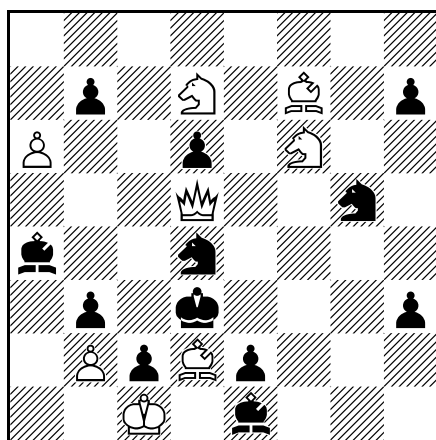
Diese Aufgabe führte zu einigen Diskussionen im schleswig-holsteinischen Problemkreis, so dass es noch zu verschiedenen Versionen kam. Nach Rücksprache mit Hartmut und Stephen soll nun folgende Version am Jahresturnier teilnehmen:

Version zu 2019/22

Hartmut Laue, Kronshagen

Stephen Rothwell

zum 50. Geburtstag gewidmet



s#4

(8+12)

Lösung (Hartmut Laue): Das Satzspiel lautet 1. ... Sf3 2. Lg6+ h:g6 3. De4+ Kc4 4. D:e2+ S:e2#. Die erste Verführung 1. Lg8? (dr. 2. L:h7+ Sf3/S:h7

3. De4+) scheitert an 1. ... Sf3! Dies ist eine Motivinversion durch Schwarz: Die Ermöglichung von L:h7 ist kein neuer Effekt, sondern eine Kompensation für den Verlust von Lg6; das eigentlich Drohmotiv ist die Verunmöglichung von h:g6 bzw. einer Kompensation dafür. Mit 1. ... Sf3 nutzt Schwarz genau dieses aus. Die zweite Verführung 1. Lh5? (dr. 2. Dc4+ K:c4 3. L:e2 +S:e2#) scheitert jedoch an 1. ... b5! Die Lösung lautet nun **1. Le8!** (dr. 2. Se5+ d:e5 3. Lb5+ L:b5 4. D:b3+ S:b3#) **b:a6 2. Lh5!** (dr. wieder 3. Dc4+) **Sf3 3. De4+ Kc4 4. D:e2+** (Motivinversion von 2. ... Sf3) **S:e2#**.

Das Satzmatt von Aufgabe 2019/23 (Wilfried Seehofer) **1. ... Da3#** ist eine Fata Morgana, die sich nicht verwirklichen lässt. Stattdessen erfolgt ein weißer Bauern-Exzelsior mit Damenumwandlung, der die schwarze Dame zu einem neuen Mattbild dirigiert: **1. La2! Da3+ 2. Kb1 Df8 3. c4 Da3 4. c5 Dh3 5. c:b6 Dc8 6. b7 Dh3 7. b8D Dc8 8. Dg3+ Kd2 9. Dg4! Dc1#**. Auch diese Form der Kleinkunst gefällt immer wieder. „Es wäre schön, wenn man mit weniger identischen Zügen der schwarzen Dame auskäme – ist aber sehr schwer wie ich selbst weiß“ (Claus Grupen).

Nahezu zwangsläufig ist die Remineszenz an den folgenden großen kleinen Klassiker mit dem kunstvollen Rundlauf der schwarzen Dame in Form eines achtzackigen Sterns: Julio Sunyer, Chess Amateur 1927 s#8 Längstzüger, Weiß: Kd2, Bc2; Schwarz: Kb1, Df1, Bd5. **1. c4 Df8 2. c:d5 Da3 3. d6 Dh3 4. Ke2 Dc8 5. d7 Dc1 6. d8T Dh6 7. Td2 Da6+ 8. Kd1 Df1#**.

Die Aufgabe 2019/24 (Peter Schmidt) ist eine schöne, klassisch anmutende Studie, in der Weiß durch Opfer seiner Bauern die schwarzen Offiziere so lenkt, dass der weiße König sie aufgabeln und so im 6. Zug überraschenderweise seinen Läufer im Stich lassen kann. Der Versuch, an ihm festzuhalten und mit **6. Ka6? Sc5+ 7. Kb6 Sb3+? 8. Ka6 S:a5?** auf Patt zu spielen, ist eine tückische Verführung, die nur an **7. ... Lg1!** scheitert.“ Es folgt nun die Lösung mit Kommentaren des Autors: **1. e6!** öffnet die Diagonale für den weißen Läufer und lenkt den schwarzen Springer auf ein nur scheinbar besseres Feld. **1. ... S:e6 2. Kb6** Da die Deckung des Bauern schnell zum Remis führt (**2. ... Sc5 3. d4=** bzw. **2. ... Sc7 3. Lc3** nebst **4. Kc7**), entschließt sich Schwarz seinerseits, eine gegnerische Figur auf ein vermeintlich ungünstigeres Feld zu locken **2. ... a5!** und nach **3. Lc3 Ka4 4. L:a5** mit **4. ... Lf2!** in arge Bedrängnis zu bringen. **5. Ka6? Sc5 6. Kb6 Sb3+** verliert nämlich den Läufer. Weiß verfügt jedoch über eine wichtige Ressource: **5. d4!** Zum dritten Mal wird mittels Bauernopfer eine Figur auf ein schlechteres Feld dirigiert! **5. ... L:d4** Wir nähern uns dem Höhepunkt des Geschehens. Weiß kann immer noch nicht **6. Ka6?** spielen, weil dann **6. ...**

Sc5 7. Kb6 Lg1!!-+ gewinnt! Und nicht nur das: Weder 7. ... Sb3 8. Ka6 Sa5?
patt! noch 7. ... Le3? 8. Ld2!= oder 7. ... Lf2? 8. Le1!= führen zum Ziel.
6. Kc6!! Die Pointe! Schwarz erobert zwar letztendlich den weißen Läufer,
kann aber eigenen Figurenverlust nicht verhindern. **6. ... K:a5 7. Kd5 Remis.**